
Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 12. Mai 2026

SBB-Hochspannungsleitungsbau mit Waldrodung

Im Zuge der Erweiterung des Hochspannungsnetzes zugunsten der SBB ist der Neubau von Hochspannungsmasten unter anderem im Gösger Wald geplant. Aufgrund der geografischen Lage der Region und ihrer damit verbundenen Systemrelevanz für die nationale Stromversorgung ist davon auszugehen, dass dieses Vorhaben realisiert wird. Der Gösger Wald stellt wertvollen Lebensraum für eine vielfältige Fauna und Flora dar und dient als wichtiges Naherholungsgebiet für die Bevölkerung. Deshalb wird dem Erhalt dieses Naturraums eine grosse Bedeutung und hohe Priorität beigemessen. Weiter ist zu bedenken, dass für die geplante Grossbaustelle typische Begleitumstände und deren Auswirkungen wie zusätzlicher Verkehr und Lärm zu erwarten sind. Obwohl die Einwohnergemeinde nicht Eigentümerin des Waldes ist, zeigt sich der Gemeinderat solidarisch mit der hiesigen Bürgergemeinde und der Gemeinden aus der Nachbarschaft und wird Einsprache gegen das Bauvorhaben „Hochspannungsleitung SBB“ machen.

Schlossspiele Falkenstein, Ablehnung eines Sponsoringbeitrages

Die Schlossspiele Falkenstein haben sich als bedeutendster, regelmässig stattfindenden Kulturevent in der Region etabliert. Sie leisten daher einen wichtigen und wertvollen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und zur positiven Ausstrahlung der Einwohnergemeinde Niedergösgen über die ganze Region hinaus.

Mit bis zu 3'000 Besuchenden pro Saison generieren die Schlossspiele eine beachtliche lokale Wertschöpfung und stärken, Gastronomie, Gewerbe und weitere Dienstleistungsbetriebe. Gleichzeitig bieten sie der Bevölkerung eine wertvolle Möglichkeit zur Identifikation mit unserer Gemeinde und fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Vor diesem Hintergrund wurde ein Sponsoringbeitrag in der Höhe von 10'000 Franken beantragt.

Trotz all diesen positiven Gründe wurde der Antrag aufgrund des an der Gemeindeversammlung ausgerufenen Spaurauftrages seitens des Rates kritisch hinterfragt und schliesslich von einer Ratsmehrheit abgelehnt.

Naturspielplatz mit Kreditüberschreitung:

Vor fast einem Jahr durfte mit dem Eröffnungsfest der langersehnte Naturspielplatz der Schule bzw. der Bevölkerung übergeben werden.

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2023 den Kredit von 50'000 Franken dafür gesprochen. Die Stiftung RADIX (Roger Federer) unterstützte das Projekt mit einer einmaligen Spende von 40'000 Franken. Trotzdem ist es zu einer Kreditüberschreitung von 10'844.18 Franken gekommen. Begründet wird diese folgendermassen:

- Installation einer geeigneteren Wasserpumpe
- Umgestaltung der bestehenden Schaukel, welche in den Naturspielplatz integriert wurde. Infolge Nichteinhaltens der Sicherheitsvorschriften (Mängel beim Fallschutz), musste die Planung überarbeitet und die Schaukel neu gestellt werden.
- Nicht budgetierte Kosten für ein Kursangebot für den Bau von Wildbienenhäuschen.

Der Gemeinderat hat die Schlussabrechnung mit der Kreditüberschreitung zum Gesamtbetrag von CHF 100'844.18 zähneknirschend genehmigt.

Schulhausneubau ebenfalls mit Kreditüberschreitung

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2024 einen Verpflichtungskredit für das Schulhausprovisorium von CHF 2'580'000.00 gesprochen. Der Neubau konnte bereits im Sommer 2025 bezogen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 2'696'474.90. Es besteht also eine Kreditüberschreitung von CHF 116'474.90.

Die Kreditüberschreitung wird folgendermassen begründet:

Die Arbeiten für das Fundament waren deutlich aufwändiger als in der Planung angenommen. Desweiteren hat auch die Procap im Rahmen des Bewilligungsverfahrens Auflagen zur Hindernisfreiheit gemacht, was zu Zusatzkosten geführt hat.

Nachtragskredite über CHF 100'000 müssen der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet werden. Der Rat hat das Geschäft zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Rechnung 2025 mit Aufwandüberschuss von 1.5 Mio. Franken

Finanzverwalter Beat Fuchs informierte den Rat über den Rechnungsabschluss 2025. Die erfreuliche Nachricht sei, so Fuchs, dass das Ergebnis um rund 444'000 Franken besser ausfalle, als budgetiert. Allerdings, und das sei die schlechte Nachricht, könne der Abschluss mit einem Aufwandüberschuss von 1,547 Mio. Franken nicht als gut bezeichnet werden. Die Verbesserung gegenüber dem Budget resultiert vor allem aus tieferen Aufwänden von rund 366'000 Franken. Ertragsseitig wurde das Budget um lediglich 59'500 Franken übertroffen. Das Ergebnis der Finanzierung schliesst mit einem Nettoertrag von 140'626 Franken und liegt damit ebenfalls um 18'500 Franken über dem Budget. Die Spezialfinanzierungen (SF) stehen auf soliden Füßen. Die SF Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 12'769 Franken. Mit Aufwandüberschüssen von 39'970 Franken respektive 39'394 Franken schliessen die SF Wasserversorgung und Abwasserbeseitigungen. Diese beiden Spezialfinanzierungen verfügen aber über ein beachtliches Eigenkapital. Mit einem Aufwandüberschuss von 219 Franken schliesst die SF Abfallbeseitigung praktisch ausgeglichen ab. Der Gemeinderat genehmigte den Abschluss 2025 und verabschiedete diesen zuhanden der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2026.

Anpassung des Anhangs 3 der Dienst- und Gehaltsordnung

Im Zusammenhang mit dem Schulleiterpensum beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung eine Anpassung bzw. Ergänzung des Einreichungsplans mit „Bereichsleitung“. Diese Stelle soll der Schulleitung unterstellt werden.